



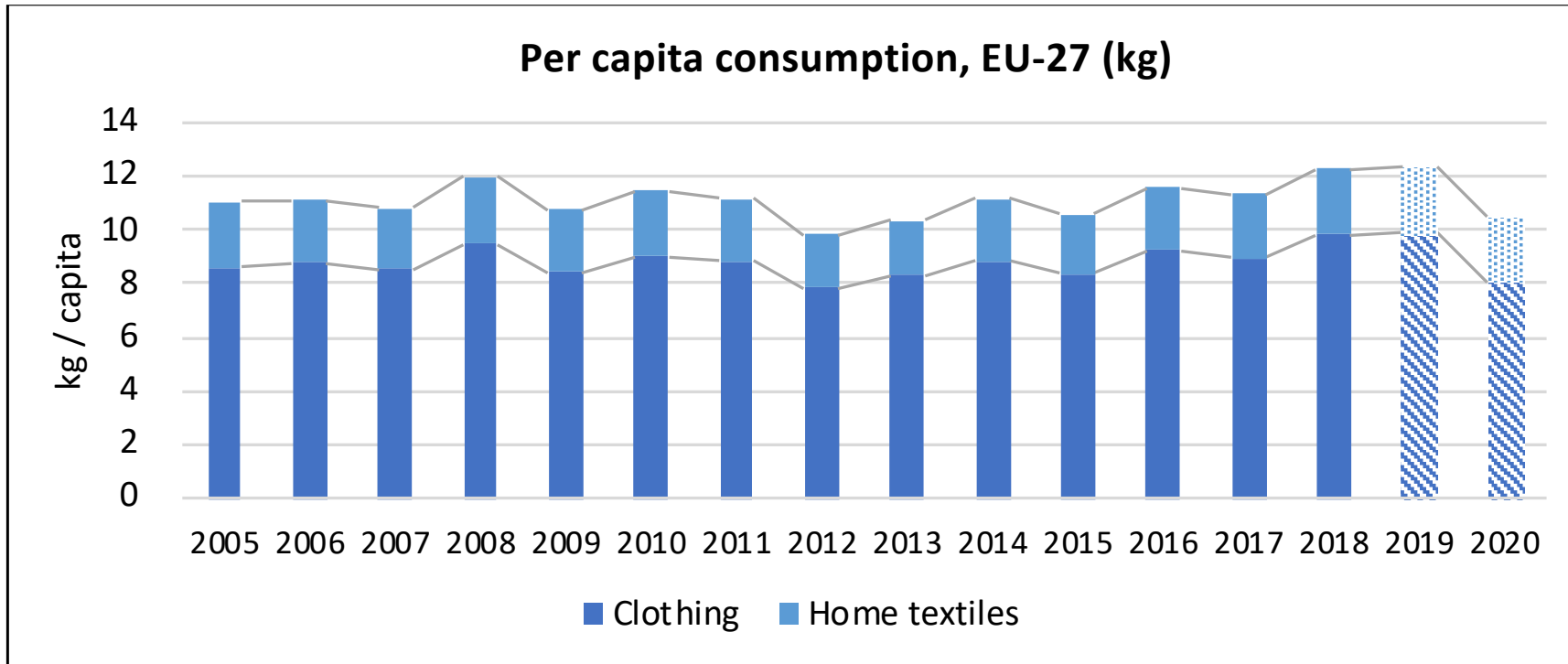
GEMEINSCHAFT  
**FÜR TEXTILE  
ZUKUNFT**

# ALTTEXTILIEN – QUO VADIS

Akteure im Dialog

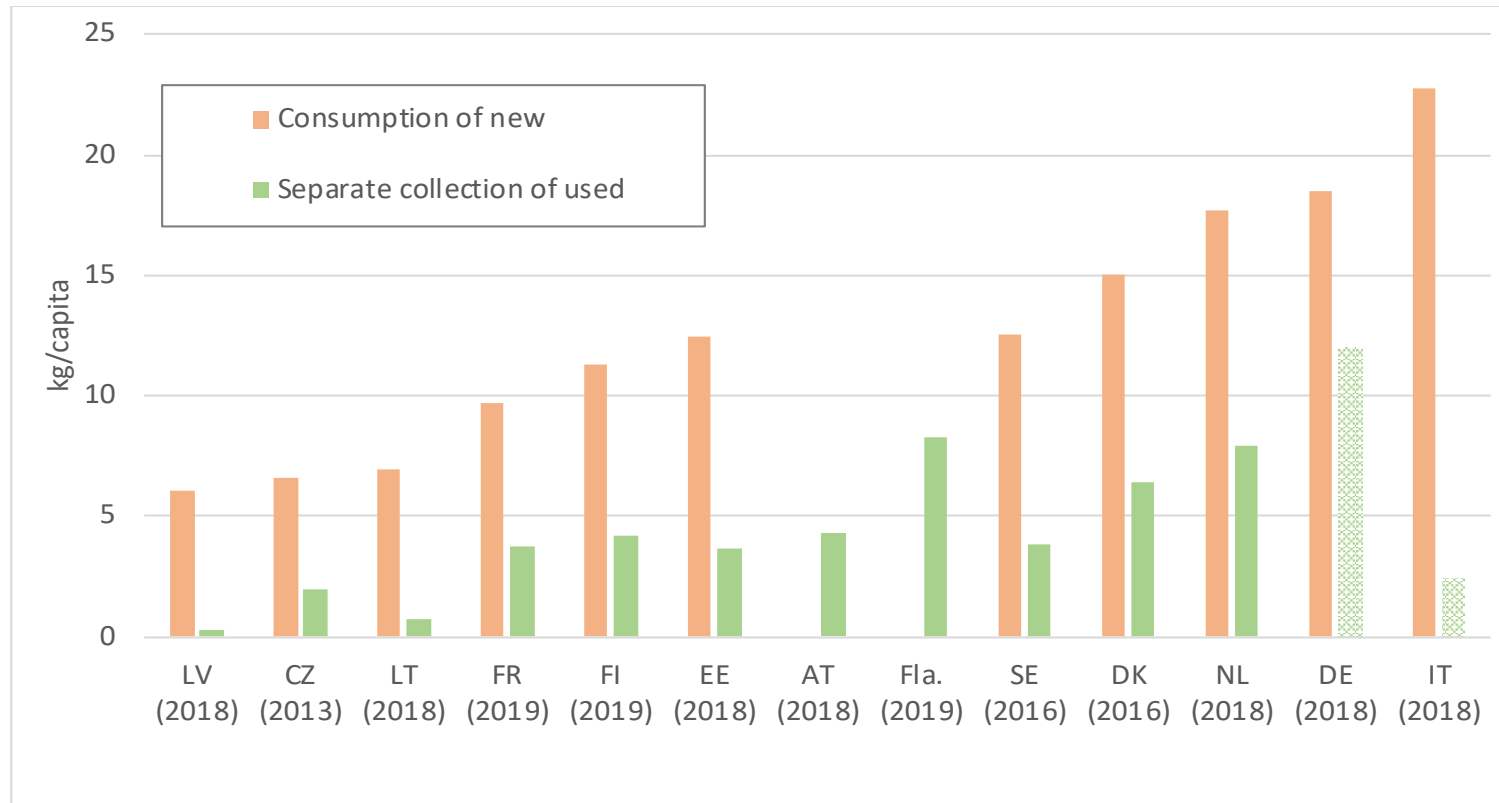
Martin Böschen  
CEO TEXAID Textilverwertungs-AG  
[m.boeschen@texaid.ch](mailto:m.boeschen@texaid.ch)

16. November 2021

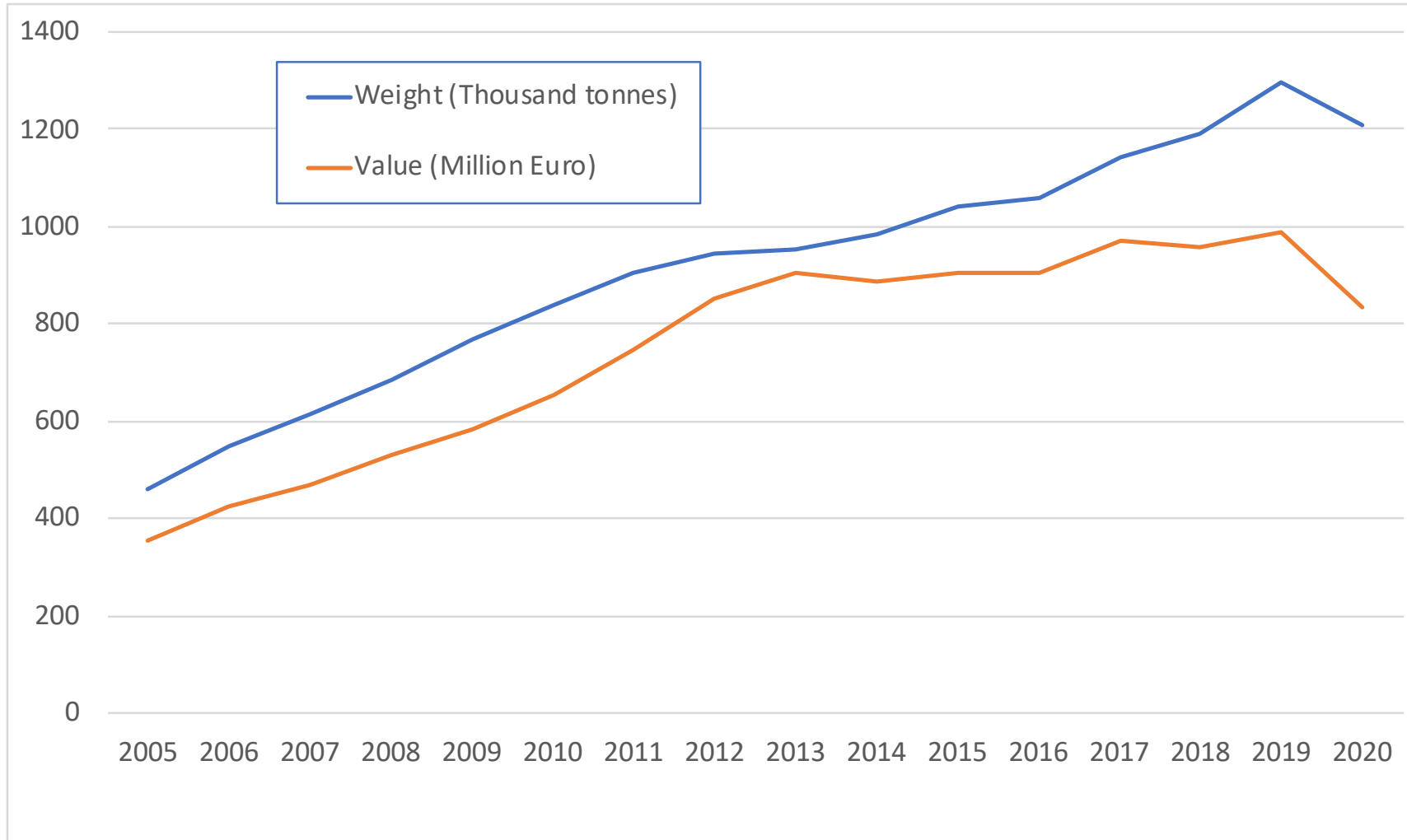


- Stabiler Textilkonsum zwischen 10 und 12 kg pro Einwohner in der EU 27
- Textilindustrie insgesamt hohe Umweltauswirkungen  
-> 2.1 Mrd. Tonnen Treibhausgase
- Lineares Modell, weniger als 1% der Fasern werden zirkulär recycelt

# CA. 40% DER TEXTILIEN WERDEN DERZEIT SEPARAT GESAMMELT



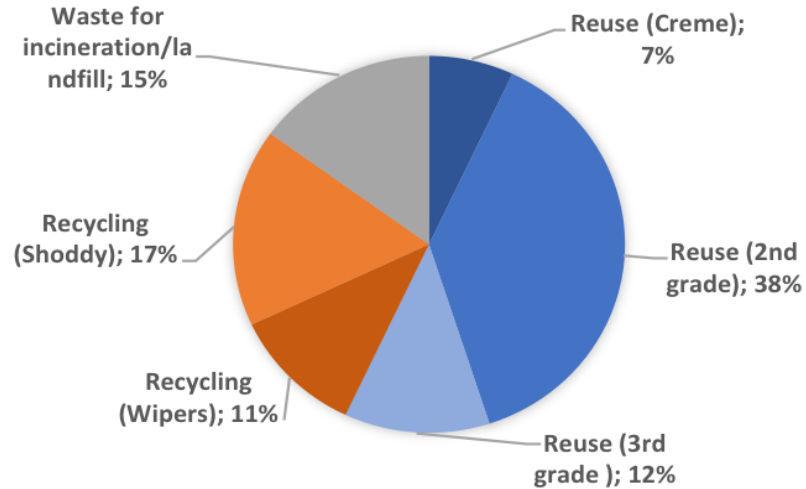
- Sammelmenge EU 27:  
1.8 – 2.5 Mio. Tonnen p.a.  
(Pre-Covid)
- Sammelquote:  
33% - 46% zwischen 4.5% (LV)  
und 64% (DE)
- ca. 60'000 - 90'000 Tonnen  
Mengen-wachstum bis 2025



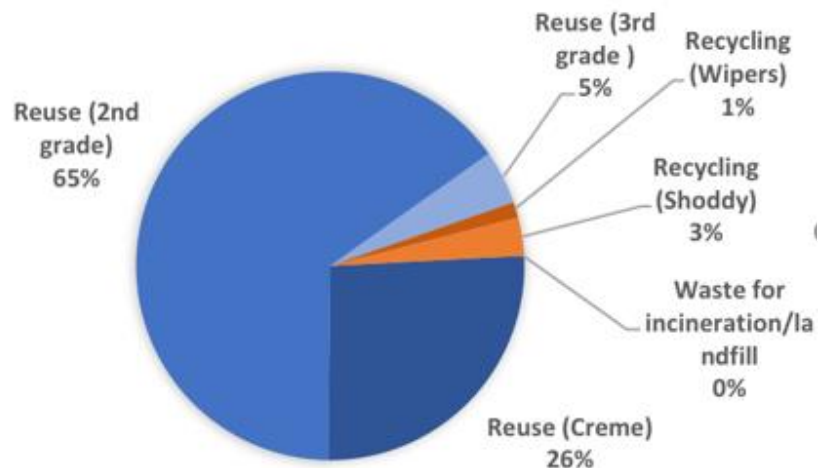
Source: JRC report: Circular economy perspectives in the EU Textile sector, June 2021

- Ca. 50% der in der EU gesammelten Textilien werden im Ausland verwertet
- Trennung zwischen Re-Use und Recycling aufgrund gleicher Zolltarifnummern nicht möglich
- Export von 2nd Hand-Kleidung unterliegt nicht Abfallrecht (Produkt)

## COMPOSITION BY WEIGHT



## COMPOSITION BY VALUE



- Sammlung, Sortierung und Recycling durch die Verwertungserlöse der Textilien finanziert (ausser in Frankreich)
- 96% der Erlöse durch Vermarktung 2nd-Hand Textilien (57% der Menge)
- Hypothese: Zusätzliche Sammelmengen qualitativ eher tiefer

## EU

- Waste framework directive
- Waste shipment directive

## Deutschland

- Kreislaufwirtschaftsgesetz



- Pflicht zur getrennten Sammlung von Alttextilien (ab 2025)
- Beschränkung des Exports von (unsortierten) Alttextilien -> wird voraussichtlich verschärft
- Einhaltung der Abfallhierarchie

5-stufige Abfallhierarchie gilt insbesondere auch für den Umgang mit Alttextilien. Wie kann diese konsequent umgesetzt werden?



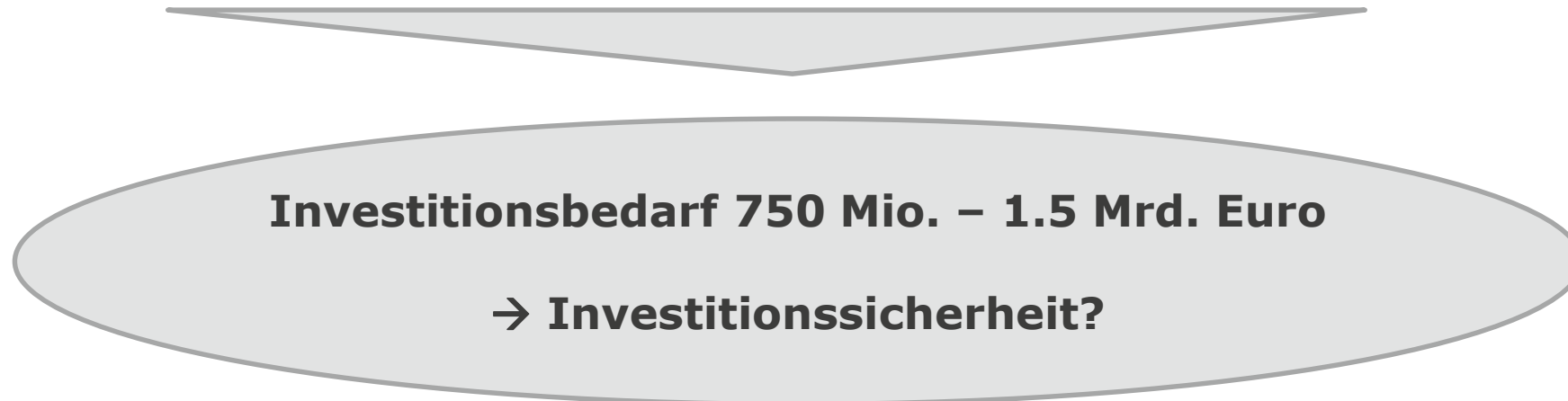
- Hoher Ressourcenbedarf in der Produktion von Textilien
- (Noch) verhältnismäßig geringe Erfassungsquoten
- Hauptsächlich lineares Modell



- Reduktion des Kleidungsbedarf durch längere Nutzung und Re-Use
- Erhöhung der Haltbarkeit/Durability
- Design for Recyclability
- (verpflichtende) Nutzung von Recycling-Materialien
- Auf- und Ausbau von Sammel-, Sortier- und Recyclinginfrastruktur in Europa



	<b>2020</b>	<b>2025</b>	<b>Kapazitäts- bedarf</b>	
Sammelmenge	1.8 - 2.5 Mio. T	2.3 - 2.8 Mio. T	300-500 Tsd. T	Ausweitung Sammlung in Mitgliedsstaaten
Sortierkapazität (1)	1.1 - 2.1 Mio. T	1.9 - 2.5 Mio. T	400-800 Tsd. T	Ausweitung Sammlung und Rückgang Exporte
Re-Use	57%	< 50%		Rückläufige Qualität der Alttextilien
Recyclingkapazität	0.3 - 0.6 Mio. T	0.8 - 1.0 Mio. T	400-500 Tsd. T	



Quelle: eigene Schätzungen

(1) Annahme: 30%-60% der exportierten Alttextilien sind unsortiert

## Kommunale Sammlung

- Kommunen und Gemeinden verantwortlich für Sammlung und Verwertung
- Finanzierung über Abfallgebühren (falls/sobald keine positiven Erträge mehr erwirtschaftet werden)
- Estland (2015)
- Italien (2022)
- Finnland (2023)
- Dänemark (2023)

Deutschland ?

## Erweiterte Herstellerverantwortung

- Inverkehrbringer (Hersteller, Importeur) verantwortlich für Sammlung und Verwertung
- Finanzierung in der Regel über vorgezogene Recyclinggebühren, aber auch andere Modelle
- Frankreich (2007)
- Bulgarien (2021)
- Schweden (2023)
- Niederlande (2023)
- Portugal (2025)

## Markt

- Mengensteigerung
- Qualitäten
- Preise
- Exporte
- Konkurrenz/Neuware

## Regelungen

- **Abfallhierarchie**
- Beschaffung
- Herstellerverantwortung
- Normen und Kriterien
- Verwertungsanforderungen

## Diskussion

- EU Guideline
- EU Textilstrategie
- **Herstellerverantwortung**
- **Kriterien Ökodesign**
- Faser zu Faser Nutzung
- Technologien

Technik und Infrastruktur

Finanzierung

Organisation

Evaluation



Aus den Wahlprogrammen:

Bündnis 90 / Die Grünen	FDP	SPD
<p>„[...] Es soll kein Müll mehr verursacht und die Ressourcenverschwendung gestoppt werden. Das kann nur gelingen, <b>wenn Hersteller*innen und Müllverursachende stärker in die Verantwortung genommen werden</b> und das Konzept der Kreislaufwirtschaft ganzheitlich bei Design, Herstellung, Nutzung und Entsorgung von Produkten berücksichtigt wird [...].“</p> <p><a href="https://cms.gruene.de/uploads/documents/Wahlprogramm-DIE-GRUENEN-Bundestagswahl-2021_barrierefrei.pdf">https://cms.gruene.de/uploads/documents/Wahlprogramm-DIE-GRUENEN-Bundestagswahl-2021_barrierefrei.pdf</a></p>	<p>„[...] Wir Freie Demokraten wollen technologie-offenes Recycling in Deutschland ermöglichen und Abfälle zu neuen Rohstoffen machen, um letztlich eine EU-weite Kreislaufwirtschaft aufzubauen. „[...]“</p> <p><a href="https://www.fdp.de/sites/default/files/2021-08/FDP_BTW2021_Wahlprogramm_1.pdf">https://www.fdp.de/sites/default/files/2021-08/FDP_BTW2021_Wahlprogramm_1.pdf</a></p>	<p>„[...] Mit Ressourcen werden wir nicht länger verschwenderisch umgehen. Wir werden unsere Wirtschaft zur Kreislaufwirtschaft umbauen. [...].“</p> <p><a href="https://www.spd.de/fileadmin/Dokumente/Beschluesse/Programm/SPD-Zukunftsprogramm.pdf">https://www.spd.de/fileadmin/Dokumente/Beschluesse/Programm/SPD-Zukunftsprogramm.pdf</a></p>

- **Es ist davon auszugehen, dass der Umweltbereich (Umweltministerium/Klimaministerium) unter der Leitung von Bündnis 90 / Die Grünen liegen wird und daher kann die erweiterte Herstellerverantwortung auch für Textilien Thema sein.**

Stakeholder	Rollen und Verantwortlichkeiten im Rahmen eines nachhaltigen Umgangs mit Textilien und Alttextilien
<b>Faserhersteller und Produzenten</b>	Einsatz nachhaltig erzeugter Rohstoffe und Sekundärfasern. Berücksichtigung der Recyclingfähigkeit.
<b>Designer / Designerin</b>	Ausrichtung des Designs auf Recyclingfähigkeit und den Einsatz von Recyclingfasern
<b>Inverkehrbringer</b>	Inverkehrbringer bilden die entscheidende Schnittstelle für eine erweiterte Herstellerverantwortung für die Textilien sie nach Deutschland importieren oder in Deutschland produzieren und hier auch verkaufen.
<b>Konsument/Konsumentin</b>	Nach Nutzung der Textilien müssen sie diese getrennt und sauber halten und ordnungsgemäß in dem vorgesehenen Sammelsystem entsorgen.
<b>Sammlung von Alttextilien</b>	Sie müssen die Alttextilien materialschonend erfassen, so dass diese nicht verschmutzt oder beschädigt werden, um einen möglichst hohen Anteil für eine Wiederverwendung zu erhalten.
<b>Sortierung/Vermarktung von Alttextilien</b>	Die Sortierer entscheiden über den weiteren Verbleib der gebrauchten Textilien und sind somit eine wichtige Schnittstelle für die Einhaltung der Abfallhierarchie oder konkreter Verwertungsvorgaben. Vorrang hat die Vermarktung von Second-Hand-Ware.
<b>Recycler von Alttextilien</b>	Im Rahmen der Abfallhierarchie und auf der Basis möglicher Anforderungen ist eine Verwertung auf der höchsten nutzbringenden Ebene anzustreben.
<b>Kommunen</b>	Kommunen unterstützen die Erfassungssysteme und informieren die Bürgerinnen und Bürger.
<b>Vollzugsbehörden</b>	Vollzugsbehörden kontrollieren die Einhaltung aller vorgegebenen Anforderungen.

- Diskussion zu konkreten Umsetzungsmodellen
- Vorbereitung einer konkreten gesetzlichen Lösung unter Berücksichtigung von Wettbewerb und fairer Rahmenbedingungen.



Eine Übertragbarkeit bestehender Gesetze zur erweiterten Herstellerverantwortung auf den Bereich der Textilien ist aufgrund der großen individuellen Besonderheiten und der bereits bestehenden Infrastruktur nicht möglich.

## Inhalte und Ziele eines Dialogforums „Textile Zukunft“



Definitionen und Kriterien

Unter gleichen Begriffen sollten alle Beteiligten dasselbe verstehen.  
Insbesondere für den Bereich „Design for Recycling“ und „Recycled Content“ müssen einheitliche Kriterien entwickelt werden.



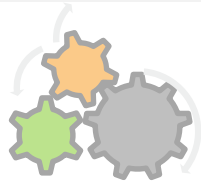
Analyse zu Situation, Problemen und künftigen Herausforderungen

Es sollte ein gemeinsames Verständnis über die Probleme und die (aktuelle) Situation dokumentiert werden.



Analyse zur künftigen Ausrichtung der Textilwirtschaft und zum Umgang mit Alttextilien

Hier sollten verschiedene Ansätze und Ziele für eine künftige Ausrichtung der Textilwirtschaft und zur Verbesserung der Kommunikation formuliert werden und gemeinsame Fokusthemen identifiziert werden.



Analyse möglicher Lösungsansätze

Strategien, Organisationsformen, Entwicklung neuer Technologien, vorhandene und mögliche Potenziale, Finanzierung



Meinungsbildung und Empfehlungen

Vorschläge für Politik, Unternehmen, Branchen



## Gemeinschaft für textile Zukunft

Reinhardtstraße 34

10117 Berlin

T +49 30 26 93 18 89 / mobil +49 173 6300 550

F +49 30 26 94 97 47

M [gemeinschaft@textile-zukunft.de](mailto:gemeinschaft@textile-zukunft.de)

[www.textile.zukunft.de](http://www.textile.zukunft.de)





GEMEINSCHAFT  
**FÜR TEXTILE  
ZUKUNFT**

**VIELEN DANK FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT!**